Erster Nachweis der Prachtkäferart *Agrilus hastulifer* (Ratzeburg, 1837) in Sachsen (Coleoptera: Buprestidae)

Tom Kwast
Hans-Oster-Straße 15, 04157; kwast.tom@gmail.com

Zusammenfassung. Erstmals wird die Prachtkäferart *Agrilus hastulifer* (Ratzeburg, 1837) in Sachsen nachgewiesen. Es ist der erste zweifelsfreie Nachweis dieser Art in Deutschland seit Anfang des letzten Jahrhunderts. Dabei handelt es sich um ein holomediterranes Faunenelement, das nördlich der Alpen bislang nur sporadisch und an wenigen Lokalitäten gefunden wurde. Die Fundumstände in Sachsen, alle bekannten Nachweise aus Deutschland sowie die allgemeine Verbreitung der Art werden diskutiert.

Abstract. *First record of the jewel beetle Agrilus hastulifer (Ratzeburg, 1837) from Saxony (Coleoptera: Buprestidae)*. – The jewel beetle species *Agrilus hastulifer* (Ratzeburg, 1837) is recorded for the first time from Saxony. Since the beginning of the last century this is the first unambiguous record of this species in Germany. It is a holomediterranean faunal element that has only been found sporadically and at a few localities north of the Alps. The circumstances found at the locality in Saxony, all known records from Germany as well as the general distribution are discussed.

Einleitung

In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist der Kenntnisstand der Gattung *Agrilus* im Freistaat Sachsen umfassend erweitert worden. Erstmeldungen gelangen u. a. von *Agrilus auricollis* Kiesenwetter, 1857 (Dietze 2004), *A. derasofasciatus* Lacordaire, 1835, *A. ribesi* Schaefer, 1946 (Esser 2006), *A. delphinensis* Abeille de Perrin, 1897 (Kwast 2016) und *A. litura* Kiesenwetter, 1857 (Kwast 2020). Die Untersuchung eines südexponierten Eichenbestandes im Landkreis Nordsachsen erbrachte nun den unerwarteten Nachweis von *Agrilus hastulifer* (Ratzeburg, 1837), einer aus diesem Bundesland bis dato unbekannten Prachtkäferart mit ausgeprägt mediterranem Verbreitungsschwerpunkt.

Ergebnisse

Agrilus hastulifer in Sachsen

Material. 2 ♂, Deutschland/Sachsen, Wölpern bei Eilenburg, 16.06.2022 sowie ♂ $, 1 ♀, 22.06.2022, alle leg., det. et coll. Kwast.

Der Fundort (51.439°N, 12.594°E) befindet sich unweit des Ortes Wölpern, südwestlich der Stadt Eilenburg (Abb. 1). Etwa drei Kilometer weiter östlich fließt als regional landschaftsprägendes Element die Mulde. Entlang einer südexponierten Waldkante befinden sich mehrere durch Trockenheit gestresste Stieleichen (*Quercus robur* L.). Bei sommerlichen Temperaturen Mitte bzw. Ende Juni konnten ein Weibchen (Abb. 2) und vier Männchen

Abb. 1: Exponiert stehende Stieleiche am Fundort von *Agrilus hastulifer* in Sachsen, Wölpern bei Eilenburg, 16.06.2022. Foto: Tom Kwast

(Abb. 3a/3b) von *Agrilus hastulifer* dabei beobachtet werden, wie sie einen exponiert stehenden Stamm einer Stieleiche in Augenhöhe anflogen oder in dessen unmittelbarer Nähe auf den besonnten Eichenblättern saßen. Da sich die Art vorzugsweise in verschiedenen Eichenarten entwickelt (Jendek & Poláková 2014), kann davon ausgegangen werden, dass es sich bei dem betreffenden Baum auch um die Wirtspflanze handelt. Als Begleitarten konnten weiterhin die für die Region vergleichsweise häufigen und ebenfalls Eichen besiedelnden Prachtkäferarten *Agrilus angustulus* (Illiger, 1803), *A. biguttatus* (Fabricius, 1777), *A. obscuricollis* Kiesenwetter, 1857, *A. sulcicollis* Lacordaire, 1835 und *Chrysobothris affinis* (Fabricius, 1794) nachgewiesen werden.

Gesamtverbreitung

Agrilus hastulifer ist ausgehend vom mediterranen Teil Nordafrikas über die europäischen Mittelmeerländer und die Türkei bis in den Iran sowie in das westliche Kasachstan verbreitet. Nördlich erreicht die Art über die Balkanländer den europäischen Teil Russlands und strahlt dabei sporadisch auch nach Mitteleuropa ein (Jendek 2016). Bemerkenswert ist ein aktueller Nachweis aus dem östlichen Polen (Gutowski et al. 2020).

Aus Deutschland sind bislang nur wenige, überwiegend historische Angaben bekannt, von denen lediglich eine Meldung aus Süd-Hessen aufgrund der geografischen Lage plausibel erscheint und durch ein überprüftes Exemplar im Senckenberg Deutschen Entomologischen Institut in Müncheberg belegt ist. Nachweise von *A. hastulifer* für

Abb.2: *Agrilus hastulifer*, Weibchen (5,7 mm), Wölpern bei Eilenburg, 22.06.2022. Foto: Tom Kwast

Abb.3a: *Agrilus hastulifer*, Männchen (6,2 mm), identischer Fundort, 16.06.2022. Foto: Tom Kwast

die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Brandenburg erwiesen sich als Falschmeldungen. Aus Baden-Württemberg liegt nur eine zweifelhafte und zwischenzeitlich nicht wieder überprüfte Meldung vor. Ein vor wenigen Jahren erbrachter Einzelfund aus Schleswig-Holstein wird als allochthon angesehen (Tab. 1).

Diskussion

In Anbetracht der wenigen und vorwiegend fragwürdigen Meldungen wird in der aktuellen Roten Liste der „Diversicornia" Deutschlands für *Agrilus hastulifer* die Gefährdungskategorie „D" (Daten unzureichend) angegeben (Schmidl et al. 2021). Der Neufund in Sachsen kann als erster zweifelsfreier Nachweis dieser Art in Deutschland seit Anfang des letzten Jahrhunderts gewertet werden.

Abb. 3b: Aedeagus desselben Ex. (1,5 mm). Foto: Tom Kwast

Tab. 1: Literaturmeldungen von *Agrilus hastulifer* (Ratzeburg, 1837) aus Deutschland.

Bundesland	Fundangaben	Quelle(n)	Anmerkung
Baden-Württemberg	Giengen an der Brenz	Trappen 1908, 1932	zweifelhaft nach Horion (1955) bzw. Brechtel & Kostenbader (2002)
Brandenburg	„Preussen" [Eberswalde]	Ratzeburg 1837; Horion 1955	Typenfundort nicht geklärt, da Typus aus Sammlung E. F. Germar in Halle/Saale und nicht von Ratzeburgs eigenem Material.
	2 Ex. Umg. Berlin (Sammlung F. J. Schilsky)	Horion 1955	Fehldetermination; es handelt sich bei beiden Ex. um *Agrilus laticornis* (Illiger, 1803) (det. S. Gottwald)
	1 Ex. Umg. Luckenwalde (Sammlung P. Delahon)	Horion 1955	Fehldetermination; es handelt sich um *Agrilus olivicolor* Kiesenwetter, 1857 (det. S. Gottwald)
Hessen	1 Ex. „Roter Graben bei der Mainkur" [Frankfurt/Main]	Heyden 1904	det. E. Abeille de Perrin, teste J. Obenberger nach Horion (1955)
Sachsen-Anhalt	„Rehm" [Weferlingen]	Wahnschaffe 1883	Fehldetermination; nach Borchert (1937) handelt es sich um *A. laticornis* (Illiger, 1803)
	Rote Liste Sachsen-Anhalt, keine Angabe von Funddaten	Schwier 1993	In nachfolgender Auflage der Roten Liste nicht mehr aufgeführt (Schwier & Neumann 2004)
Schleswig-Holstein	1 Ex. am 20.07.2010, Schubystrand (Campingplatz) [Damp]	Meybohm et al. 2011	Nach erneuter Überprüfung konnte das Belegtier als Weibchen identifiziert und die Determination bestätigt werden. Aufgrund des Fundes an einem für diese Art untypischen Standort erscheint eine Verschleppung mit Holz sehr wahrscheinlich.

Es ist neben *A. litura* Kiesenwetter, 1857 bereits die zweite an Eichen gebundene mediterrane *Agrilus*-Art, welche innerhalb weniger Jahre an Wärmestellen entlang der sächsischen Mulde nachgewiesen wurde. Beide Arten kommen in Mitteleuropa nur äußerst lokal und sehr selten vor. Im Folgenden soll diskutiert werden, ob es sich hierbei um kürzlich in Sachsen eingewanderte Arten oder um Relikte ehemals in Mitteleuropa verbreiteter südlicher Faunenelemente handelt.

Am Beispiel der Prachtkäferart *Lamprodila festiva* (Linnaeus, 1767) lässt sich beobachten, dass unter günstigen Bedingungen eine bedeutende Arealerweiterung möglich ist (Niehuis et al. 2015). Waren die Vorkommen dieser farbenprächtigen Art in Deutschland noch vor drei Jahrzehnten ausschließlich auf Wacholderheiden in der Schwäbischen Alb und in Oberbayern begrenzt (Brechtel & Kostenbader 2002), ist sie mittlerweile in weitere westliche Bundesländer vorgedrungen und nun erstmals auch in Ostdeutschland und

Sachsen nachgewiesen worden (Arnold 2022). Im Gegensatz zu *L. festiva*, dessen Fähigkeit, sich in angepflanzten *Thuja*-Hecken zu entwickeln, ein wesentlicher Grund für die gegenwärtige Ausbreitungssituation ist, sind *Agrilus hastulifer* und *A. litura* auf das Vorhandensein xerothermer Eichenwälder angewiesen.

Horion (1938, 1939) vermutet zum sporadischen Auftreten thermophiler Käferarten in Mitteleuropa, dass Wärmephasen im Kontext periodisch auftretender Klimaschwankungen größere Individuenzahlen einer Population hervorbringen können und sich damit die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass solche Arten in Wärmejahren nachgewiesen werden. Weder *A. hastulifer* noch *A. litura* sind bislang aus dem nahegelegenen und klimatisch begünstigten Elbtal bekannt geworden. Eine Einwanderung über diese Route ist somit nicht belegt. Die nächsten bekannten Fundorte mit aktuellen Nachweisen von *A. hastulifer* und *A. litura* liegen im Nachbarland Tschechien. Beide Arten treten dort vor allem in den südlichen Landesteilen am Dreiländereck zu Österreich und der Slowakei nur äußerst lokal in Waldsteppenbiotopen auf (Škorpík et al. 2011). Daher erscheint eine zufällige Verdriftung oder Verschleppung über eine so große Distanz unwahrscheinlich. Es ist zu vermuten, dass weitere bisher übersehene Vorkommen von *A. hastulifer* in Deutschland existieren, deren Auffinden im Zuge der globalen Erderwärmung begünstigt werden könnte.

Danksagung

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei Stephan Gottwald (Berlin) für die Nachbestimmung der irrtümlich als *Agrilus hastulifer* publizierten Belege aus Brandenburg, welche sich im Berliner Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung befinden, sowie für wertvolle Hinweise zum Manuskript. Mein besonderer Dank gilt außerdem Dr. Ingo Brunk (Dresden) für die Bereitstellung von Literatur sowie Heinrich Meybohm (Großhansdorf) für die Zusendung des Beleges von *Agrilus hastulifer* aus Schleswig-Holstein. Darüber hinaus bedanke ich mich bei Dr. Matthias Nuß (Dresden) für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Literatur

Arnold, A. 2022: Erstnachweis des Grünen oder Südlichen Wacholderprachtkäfers *Lamprodila festiva* (Linnaeus, 1767) (Coleoptera, Buprestidae) in Mitteldeutschland. – Entomologische Nachrichten und Berichte 66 (3): 270–271.

Borchert, W. 1937: Mitteilungen über die Käfer Ostfalens. (Fortsetzung und Schluß.). – Entomologische Blätter 33 (4): 242–261.

Brechtel, F. & H. Kostenbader 2002: Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. – Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co., Stuttgart: 632 S.

Dietze, R. 2004: Käferbeobachtungen an einem Ulmenhochstubben in Zentralsachsen (Col. div.). – Coleo 5: 10–17.

Esser, J. 2006: Funde von *Agrilus ribesi* Schaefer, 1946 und *A. derasofasciatus* Lacordaire, 1835 aus Sachsen (Coleoptera, Buprestidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 50 (4): 241.

Gutowski, J. M, R. Królik, D. Marczak & J. Sweeney 2020: First record of *Agrilus hastulifer* (Ratzeburg, 1837) (Coleoptera: Buprestidae) in Poland with data of its bionomy, distribution, morphology and identification. – Polish Journal of Entomology 89 (2): 91–100.

Heyden, L. F. J. D. von 1904: Die Käfer von Nassau und Frankfurt. II. Auflage. – Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. Main: 425 S.

Horion, A. 1938: Studien zur deutschen Käferfauna II. Die periodischen Klimaschwankungen und ihr Einfluß auf die thermophilen Käfer in Deuschland [sic!]. – Entomologische Blätter 34 (3): 127–140.

Horion, A. 1939: Studien zur deutschen Käferfauna III. Weitere Beispiele für das sporadische und periodische Auftreten thermophiler Käfer in Deutschland. – Entomologische Blätter 35 (1): 3–18.

Horion, A. 1955: Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. Band IV: Sternoxia (Buprestidae), Fossipedes, Macrodactylia, Brachymera. – Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey, Sonderband, Tutzing bei München: xxi + 280 S.

Jendek, E. 2016: Taxonomic, nomenclatural, distributional and biological study of the genus *Agrilus* (Coleoptera: Buprestidae). – Journal of Insect Biodiversity 4 (2): 1–57.

Jendek, E. & J. Poláková 2014: Host Plants of World *Agrilus* (Coleoptera, Buprestidae). A Critical Review. – Springer International Publishing: 763 S.

Kwast, T. 2016: *Agrilus delphinensis* Abeille de Perrin, 1897, eine neue Prachtkäferart für Sachsen (Coleoptera: Buprestidae). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 8 (2014/15): 193–201.

Kwast, T. 2020: *Agrilus litura* Kiesenwetter, 1857, eine neue Prachtkäferart für Sachsen (Coleoptera: Buprestidae) und weitere Prachtkäfernachweise bei Leulitz im Landkreis Leipzig. – Sächsische Entomologische Zeitschrift 10 (2020): 92–98.

Meybohm, H., W. Ziegler & S. Gürlich 2011: Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion für das Jahr 2010. – BOMBUS – Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 3: 369–380.

Niehuis, M., A. Fölling & R. Reifenrath 2015: Der Südliche Wacholder-Prachtkäfer - *Lamprodila* (*Palmar*) *festiva* (L., 1767) - hat Rheinhessen erreicht (Coleoptera: Buprestidae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 13 (1): 201–204.

Ratzeburg, J. T. C. 1837: Die Forst-Insecten oder Abbildung und Beschreibung der in den Wäldern Preussens und der Nachbarstaaten als schädlich oder nützlich bekannt gewordenen Insecten; In systematischer Folge und mit besonderer Rücksicht auf die Vertilgung der Schädlichen. Erster Theil. Die Käfer. – Berlin, Nicolai'sche Buchhandlung, Druckerei der Königlichen Akademie der Wissenschaften: x + 202 S.

Schmidl, J., C. Wurst & H. Bussler 2021: Rote Liste und Gesamtartenliste der „Diversicornia" (Coleoptera) Deutschlands. *In*: Ries, M., S. Balzer, H. Gruttke, H. Haupt, N. Hofbauer, G. Ludwig & G. Matzke-Hajek (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 99–124.

Schwier, H.-J. 1993: Rote Liste der Prachtkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. In: Rote Listen Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 9: 43–45.

Schwier, H.-J. & V. Neumann 2004: Rote Liste der Prachtkäfer (Coleoptera: Buprestidae) des Landes Sachsen-Anhalt. (2. Fassung, Stand: Februar 2004). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 294–298.

Škorpík M., V. Křivan & Z. Kraus 2011: Faunistika krascovitých (Coleoptera: Buprestidae) Znojemska, poznámky k jejich rozšíření, biologii a ochraně. Faunistics of jewel-beetles (Coleoptera: Buprestidae) of the Znojmo region, notes to their distribution, biology and protection. – Thayensia (Znojmo) 8: 109–291.

Trappen, A. von der 1908: Lebensgewohnheiten von Buprestiden und Cerambyciden. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer 4 (7): 162–166.

Trappen, A. von der 1932: Die Fauna von Württemberg. Die Käfer. (Fortsetzung). – Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 88: 143–174.

Wahnschaffe, M. 1883: Verzeichniss der im Gebiete des Aller-Vereins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer. – C. A. Eyraud, Neuhaldensleben: 456 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sächsische Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Kwast Tom

Artikel/Article: Erster Nachweis der Prachtkäferart Agrilus hastulifer (Ratzeburg, 1837) in Sachen (Coleoptera: Buprestidae) 91-96